Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 51 (1974)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Erlösung vollzogen und das Hochzeitsmahl der zukünftigen Herrlichkeit vorausgefeiert. Durch Brot und Wein — edelste Gaben der Schöpfung und des menschlichen Fleisses —, die in Christi Leib und Blut verwandelt werden, erhält die Welt ihre tiefste Weihe und höchste Vollendung in Christus Jesus, in dem es Gott gefallen hat, alles mit sich zu versöhnen.

Zusammenfassung
Gott nimmt die Menschen ernst, lässt sich mit ihnen auf Partnerschaft ein und schliesst einen Bund mit ihnen. In Christus ist er sogar einer von uns geworden. Durch ihn schenkt er uns Frieden, Freiheit und Leben in höchster Entfaltung. Immer aber bleibt er der Unverfügbare und der in absoluter Freiheit Waltende. Er ist durch nichts, auch nicht durch noch so religiös verbrämte Praktiken in den Griff zu bekommen. Was er von uns will, ist, dass wir ihm glauben, dass wir ihm trauen, dass wir uns von ihm lieben, führen und beschenken lassen — mit einem Wort, dass wir seine Liebe mit Liebe beantworten. Eine Antwort freilich, die nicht mit einem sonntäglichen Credo zu bewältigen ist, sondern uns total einfordert und unsern ganzen Tag mit allen seinen 24 Stunden vereinnahmt. Auf Erden wird uns diese Antwort nie ganz gelingen. Wir bleiben Ringende und werden immer wieder wie Israel, Jahwes treulose Braut, nach fremden Göttern schielen. In makelloser Schönheit wird die Antwort erst dem himmlischen Jerusalem von den Lippen strömen, wenn die Kirche der Vollendung — wie eine Braut geschmückt — Christus zur ewigen Hochzeitsfeier entgegen geführt wird — dann endlich wird der Bund Gottes mit den Menschen vollendet sein und Gott wird alles in allem erfüllen.

Mitteilung

Sonntag, den 3. Februar 1974,
wurde im Kloster Mariastein unter dem
Vorsitz von alt Regierungsrat
Dr. Franz Josef Jeger von Solothurn
der Verein «Freunde des Klosters
Mariastein» gegründet.
Dieser Verein hat den Zweck, die
Benediktinerabtei Mariastein in ihren
religiösen und kulturellen
Bestrebungen zu unterstützen, diese
in einer weiten Öffentlichkeit
bekanntzumachen und die materielle
Existenz des Klosters zu fördern.
Näheres wird
im folgenden Heft bekanntgegeben.